

ÜBER DAS STÜCK

Grambowski lebt in einem Zehlendorfer Pflegeheim. Er ist dement und sitzt den ganzen Tag mehr oder weniger abwesend in seinem Sessel. Als sein neuer Pfleger Finn eines Tages ein altes Fotoalbum von Grambowski in die Hände bekommt, in dem dieser als Don Quijote in einer Theateraufführung zu sehen ist, versucht er, darüber mit dem dementen Grambowski in Kontakt zu treten. Und tatsächlich: Plötzlich beginnt der Alte, seinen Don-Quijote-Theatertext zu rezitieren. Kurz entschlossen übernimmt sein Pfleger die Rolle des Knappen Sancho, und gemeinsam spielen sie die erste Szene des Theaterstücks.

Nach und nach steigen weitere Personen aus dem Heim in das Spiel ein. Doch das gefällt nicht allen, weil es die gewohnte Ruhe durcheinanderbringt. Die Pflegedienstleiterin unterbindet schließlich das „Treiben“ und entzieht Finn die Betreuung des Alten. Der junge Pfleger findet sich damit jedoch nicht ab und versucht alles, damit Grambowski seine letzte Rolle zu Ende spielen kann ...

Eine Tragikomödie übers Altern und Demenz, über Augenblicke des Glücks und der Trauer, über das Gute und das Böse, über die Frage nach der Würde des Menschen und über die Kraft der Liebe. Frei nach dem Roman „Don Quijote“ von Miguel de Cervantes.

ÜBER DEN AUTOR

Seit mehr als 25 Jahren leitet der Sozialpädagoge Volker Zill Theaterproduktionen im Schul-, Jugend- und Amateurtheaterbereich sowie in der freien Theaterszene. Neben der Inszenierung von Theaterstücken aus Klassik und Moderne entwickelt er auch eigene Theaterstücke.

Die Schattenlichter sind die Ersten, die „Grambowski letzte Rolle“ aufführen! Das Publikum erlebt also die Uraufführung des Stücks.

ÜBER DON QUIJOTE

Im Jahr 1605 veröffentlicht der Autor Miguel de Cervantes den Roman „El ingenioso hidalgo Don Quixote de la Mancha“ (Originaltitel im Deutschen: „Der sinnreiche Junker Don Quijote von der Mancha“). „Don Quijote“ gilt als Cervantes' bedeutendstes Werk. Der Roman ist eine Ritterromanparodie, die durch die ironische Schreibweise und durch die lustige Gestaltung der Charaktere für viele Lacher sorgt. Im Zentrum steht dabei der fantasievolle Bücherwurm Don Quijote, der ein berühmter Ritter werden will – genauso wie die Hauptfiguren in seinen Lieblingsromanen.

AUF DER BÜHNE

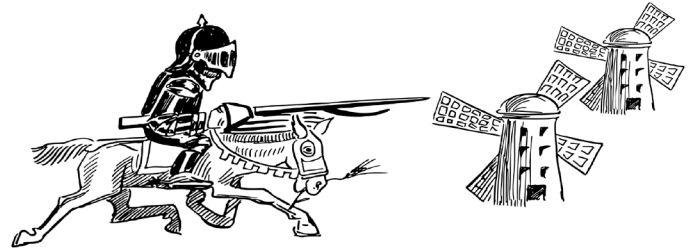
Herr Grambowski, Heimbewohner:	Bernd Charnow
Franzi, Pflegefachfrau:	Elise Griepe
Kasia, Pflegefachfrau:	Diana Jesse
Finn, Auszubildender zum Pflegefachmann:	Martin Schienbein
Frau Barthala, Pflegedienstleiterin:	Elke Brumm
Paula, Hauswirtschafterin:	Carola-Kristina Lane
Frau Heinrich, Pfarrerin:	Tanja Dappen
Catering-Claus, Caterer:	Christof Brumm
Linus, Sozialpädagogikstudent:	Ottokar Griepe
Baronin von Wolff, Heimbewohnerin:	Valentina Hartmann

HINTER DEN KULISSEN

Souffleuse: Valentina Hartmann
Bühnenbild (Leitung): Christof Brumm
Bühnenbild (Mitarbeit): Ganzes Team
Beleuchtung: Benjamin Brumm, Christof Brumm, Constantin Brumm
Requisitenkoordination: Diana Jesse
Maske: Sirpa Seethaler, Susanne Wein
Beratung/Hilfe: Ernesto Amico, Justin Becker, Marco Höhmann, Iver Laueremann, Jean-Pierre Pactat, Sirpa Seethaler, Katharina Waring, Susanne Wein, Felix Zemlin
Schriftführerin/Schlüsselgewalt: Carola-Kristina Lane
Probenverpflegung: Bernd Charnow, Elise Griepe
Pausenimbiss: Benjamin Brumm, Constantin Brumm
Kassenwart: Justin Becker
Koordination von Abwesenheiten: Valentina Hartmann
Koordination der Helferinnen und Helfer: Martin Schienbein
Internetauftritt/Kartenreservierungen: Justin Becker, Elke Brumm
Programmheft/Plakat/Pressearbeit/Koordination: Elke Brumm

Theatergruppe Schattenlichter
spielt Volker Zill

Grambowski letzte Rolle



**Do., 22.2.2024,
19:30 Uhr**
**Fr., 23.2.2024,
19:30 Uhr**
**Sa., 24.2.2024,
18:00 Uhr**

**Paulus-Gemeindehaus
Teltower Damm 6
Berlin-Zehlendorf**

**Platzkarten für 5 Euro:
www.schattenlichter.info**

AUFFÜHRUNGSTERMINE

Donnerstag, 22. Februar 2024, 19:30 Uhr (Uraufführung)
Freitag, 23. Februar 2024, 19:30 Uhr
Samstag, 24. Februar 2024, 18:00 Uhr
Einlass: ca. 45 Minuten vor Aufführungsbeginn
Dauer: gut zwei Stunden inklusive Pause

ORT

**Gemeindehaus der Evangelischen Paulus-Gemeinde Zehlendorf,
Teltower Damm 6, Ecke Potsdamer Straße, 14169 Berlin**
Haltestellen: Zehlendorf-Eiche (div. Buslinien), Zehlendorf (S 1)
Barrierefreier Eingang rechts vom Haus durchs Gittertor

KARTENKAUF ODER -RESERVIERUNG

Einheitspreis: 5 Euro

Sie können **Platzkarten kaufen** (im Internet oder im Gemeindebüro) oder **Karten ohne Platzbindung reservieren** (im Internet oder telefonisch) oder **Restkarten an der Abendkasse kaufen**. Der Vorverkauf endet, sobald alle Karten verkauft bzw. reserviert sind.

- 1. Kauf von Platzkarten online (ab 3.1.):**
www.schattenlichter.info, Zusendung per E-Mail nach Bezahlung
- 2. Kauf von Platzkarten im Gemeindebüro (3.1. bis max. 20.2.):**
Teltower Damm 6, Info-Tel.: 030 809832-0 (keine Reservierung), montags und mittwochs 10 bis 13 Uhr, donnerstags 16 bis 19 Uhr.
- 3. Reservierung von Karten ohne Platzbindung (ab 3.1.):**
www.schattenlichter.info (mit Reservierungsbestätigung) oder unter 030 84724974 (ohne Reservierungsbestätigung), Abholung und Bezahlung an der Abendkasse zwischen 60 und 20 Minuten vor dem jeweiligen Aufführungsbeginn
- 4. Spontankauf an der Abendkasse:**
Ab 60 Minuten vor Aufführungsbeginn Verkauf von Restkarten (falls vorhanden), 20 Minuten vor Beginn Ausgabe nicht abgeholter reservierter Karten. Falls erforderlich, liegt 60 Minuten vor Beginn eine Warteliste aus.

39 JAHRE SCHATTENLICHTER

1985 wurden die Schattenlichter in der Paulus-Gemeinde gegründet; sie debütierten mit Schattenspielen und kleineren Stücken.

Seit 1988 proben sie in Zehlendorf abendfüllende Dramen. In jedem Jahr kommt ein neues heraus, das dreimal aufgeführt wird.

Kein Regisseur: Das Besondere an der Arbeitsweise der Gruppe ist, dass alle Schattenlichter bei der Regie mitarbeiten können. Wer gerade nicht auf der Bühne aktiv ist, gibt Anregungen, macht Regievorschläge und notiert, was beschlossen wurde. So sind gerade auch die Schattenlichter mit kleinen Rollen und die Nicht-Spielenden bei den wöchentlichen Theaterproben unverzichtbar.

Zudem haben fast alle Schattenlichter neben dem Theaterspielen zusätzliche Aufgaben.

Bei den Schattenlichtern sind zurzeit:

seit 2023: Tanja Dappen (1970), Polizistin
Ottokar Griepe (2008), Schüler

seit 2022: Ernesto Amico (1968), Masseur
Diana Jesse (1983), Lehrerin

seit 2021: Valentina Hartmann (1962), Kommunikatorin
Martin Schienbein (1993), Bauingenieur

seit 2020: Bernd Charnow (1961), Elektriker

seit 2018: Elise Griepe (2002), Studentin
Marco Höhmann (1972), Therapeut
Jean-Pierre Pactat (1970), Pädagoge
Katharina Waring (1973), Sozialpädagogische Fachkraft

seit 2016: Susanne Wein (1986), Redenschreiberin

seit 2015: Justin Becker (1975), Dozent und Berater

seit 2011: Sirpa Seethaler (1983), Gymnastiklehrerin/Bürokauffrau

seit 2010: Benjamin Brumm (2003), Student
Constantin Brumm (2005), Student

seit 2001: Carola-Kristina Lane (1949), Rentnerin

seit 1999: Christof Brumm (1967), Technischer Betriebsleiter

seit 1994: Iver Laueremann (1960), Wissenschaftlicher Mitarbeiter

seit 1988: Felix Zemlin (1972), Systemanalyst

seit 1986: Elke Brumm [Moews] (1971), Merchandising-Managerin

WIR SAGEN DANKE

- der **Paulus-Gemeinde** für die treue Unterstützung, dem **Gemeindekirchenrat** für die Abstimmung, der **Küsterin** für den fleißigen Kartenverkauf, dem **Hausmeister** für sein technisches und organisatorisches Geschick sowie dem **Trödelcafé-Team** für Requisiten
- den zuverlässigen **Helferinnen und Helfern** an der Abendkasse, am Einlass und an der Kamera
- der **theaterbörse** für die Aufführungsrechte
- den vielen großzügigen Menschen, die sich von ihren **Rollatoren, Rollstühlen und Gehhilfen** getrennt haben

EIN WORT ZU DEN HEIZKOSTEN

Wir möchten Kultur so anbieten, dass sie sich jeder leisten kann.

An unserem Hobby verdienen wir nichts: Die 5 Euro Eintrittsgeld reichen aus, um Plakate, Handzettel, Programmhefte, Postversand, Bühnenbild, Beleuchtung, Aufführungsrechte, Kostüme und Requisiten zu bezahlen. Jedoch sind die Betriebskosten für einen so großen Veranstaltungsraum sehr hoch: Allein für die Heizkosten und für den Unterhalt des Theatersaals fallen pro Jahr rund 5.000 Euro an!

Auch diesmal erbitten wir Ihre Spende am Ausgang; wir stellen sie in voller Höhe der Paulus-Gemeinde für die Heizkosten zur Verfügung. Wir danken Ihnen!

SCHATTENLICHT WERDEN?

Interessierte und zuverlässige Männer zwischen 15 und 75 melden sich bitte bis 3. März per E-Mail unter schattenlichter@gmx.de.

42 STÜCKE IN 39 JAHREN

Wie viele Schattenlichter-Aufführungen haben Sie gesehen?

Friedrich Goede: „Wer ist stärker“ (Schattenspiel), Dezember 1985

Unbek. Autor: „Himmel und Hölle“ (Schattenspiel), Juni/August 1986

Marianne Zink: „Wir sind gefragt“, Dezember 1986

Dietrich Mendt: „Illustrierte Sonntagsgeschichten zum 4. Gebot“ (mit Schattenspiel-Elementen), Juni 1987

Lene Mayer-Skumanz: „Die drei Hirten“, Dezember 1987

Friedrich Dürrenmatt: „Der Besuch der alten Dame“, Januar 1989

Jean Giraudoux: „Kein Krieg in Troja“, November 1989

Max Frisch: „Biografie – ein Spiel“, Juli 1990

George Bernard Shaw: „Haus Herzenstod“, Oktober 1991

Eugène Ionesco: „Die Nashörner“, September 1992

Max Frisch: „Andorra“, September 1993

Calderón de la Barca: „Das große Welttheater“, Mai 1994

Arthur Miller: „Alle meine Söhne“, Mai 1995

Molière/H. M. Enzensberger: „Der Menschenfeind“, März 1996

Henryk Ibsen: „Die Frau vom Meer“, April 1997

Dario Fo: „Bezahlt wird nicht!“, Januar 1998

John B. Priestley: „Ein Inspektor kommt“, Februar 1999

Max Frisch: „Biedermann und die Brandstifter“, März 2000

George Bernard Shaw: „Frau Warrens Beruf“, Februar 2001

Agatha Christie: „Die Mausefalle“, März 2002

John B. Priestley: „Villa Glückspilz“, Februar 2003

Oscar Wilde: „Ernst sein ist wichtig“, Februar 2004

George Bernard Shaw: „Major Barbara“, Februar 2005

Friedrich Dürrenmatt: „Die Physiker“, Februar 2006

R. Rose/H. Budjuhn: „Die zwölf Geschworenen“, Januar 2007

George Bernard Shaw: „Pygmalion“, Februar 2008

Molière: „Der Geizige“, März 2009

Oscar Wilde: „Ein idealer Gatte“, März 2010

Nikolaj Gogol: „Die Heirat“, März 2011

Elke Brumm/Jörg Klein nach J. Austen: „Stolz u. Vorurteil“, Feb. 2012

Peter Märthesheimer: „Lola“, März 2013

Agatha Christie: „Mord im Pfarrhaus“, Februar 2014

Erich Kästner: „Verwandte sind auch Menschen“, Februar 2015

Lutz Hübner/Sarah Nemitz: „Frau Müller muss weg“, Februar 2016

Marc Camoletti: „Boeing Boeing“, Februar 2017

M. Delaporte/A. de la Patellière: „Der Vorname“, Februar 2018

Lutz Hübner/Sarah Nemitz: „Richtfest“, Februar 2019

Elke Brumm nach Christian Petzold: „Barbara“, Februar 2020

Elke Brumm: „Die Mauer wird noch in 100 Jahren stehen“, Sept. 2021

Agatha Christie: „Scherz beiseite“, Februar 2022

Dietmar Jacobs/Moritz Netenjakob: „Extrawurst“, Februar 2023

Volker Zill: „Grambowski's letzte Rolle“, Februar 2024

PAUSENIMBISS

Vor Stückbeginn und in der Pause bieten wir Ihnen Getränke und einzeln verpackte Snacks zum Kauf an.

Um die Ansteckungsfahr gering zu halten, geben wir keine Gläser aus und verzichten auf offene Speisen, beispielsweise die in früheren Jahren sehr beliebten Schmalzstullen.

Wir sind zuversichtlich, dass Sie in unserer Auswahl dennoch etwas finden, worauf Sie Appetit haben!

SCHATTENLICHTER ONLINE

Webseite:
schattenlichter.info

Facebook:
facebook.com/TheatergruppeSchattenlichter

